

Bäume pflanzen für die Zukunft

[29.09.2009]

[\[Land Salzburg\]](#) Burgstaller eröffnete World Commons Forum / Offener Dialog zur Entwicklung neuer Ideen

"Das Bewusstsein über die Globalisierung ist stärker denn je. Unser Handeln muss gemeinsam und global abgestimmt werden. Gefordert sind neue und nachhaltige ökonomische Modelle, die auf einer breiten Basis globalen Wissens fundieren. Jetzt ist die Gelegenheit, uns und künftigen Generationen zu zeigen, dass wir aus Krisen lernen können. Das World Commons Forum in Salzburg ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung." Das betonte Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller heute, Dienstag, 29. September, bei der Eröffnung des World Commons Forum, das bis morgen, Mittwoch, 30. September, in Salzburg stattfinden wird.

Im Anschluss an die Eröffnung des World Commons Forum wurde auf dem Salzburger Residenzplatz die Aktion "Plant for the Planet" präsentiert. Bei dieser Aktion pflanzen Kinder Bäume als Zeichen des Lebens auf diesem Planeten. Das World Commons Forum ist eine Plattform zur regelmäßigen Zusammenarbeit von Entscheidungsträgern. Ziel ist ein offener Dialog zur Entwicklung neuer Ideen, um die globalen Herausforderungen der Zukunft anzugehen. "Mit dieser Aktion setzen Kinder ein starkes und millionenfach unübersehbares Zeichen. Das Zeichen des Baumes steht für ein Leben, das fest verwurzelt ist und zugleich nach den Sternen zu greifen scheint. Es steht für ein Leben in Nachhaltigkeit", betonte Landeshauptfrau Burgstaller.

Das World Commons Forum in Salzburg findet 35 Jahre nach einem informellen Treffen von Staats- und Regierungschefs, zu dem damalige österreichische Bundeskanzler Dr. Bruno Kreisky auf Anregung des Club of Rome nach Salzburg eingeladen hatte, statt. Die 1975 beginnende Serie der Treffen der G6, G7, G8 oder G20 sei von der Grundidee her auf diese Salzburger Konferenz 1974 zurückzuführen, so Mag. Burgstaller. "Zwanzig Staatsmänner aus den Industrieländern und auch aus den Entwicklungsländern sind damals in Salzburg zusammengekommen, um über die politischen Konsequenzen der Grenzen des Wachstums zu diskutieren."

Man stehe heute inmitten einer neuerlichen schweren Weltwirtschaftskrise, und man wisse um die Zusammenhänge zwischen der längst eingetretenen Übernutzung globaler Ressourcen. Wir müssen erkennen, dass die Menschheit die Zeichen der Zeit, die bereits Mitte der 1970er Jahre deutlich waren, nicht erkannt habe. Sie habe sich vor allem seit den 1990er Jahren in einem weltweiten Wachstumsrausch betäubt und von Faktoren wie BIP-Wachstum, Deregulierung, Privatisierung und Profit abhängig gemacht. Heute werde vielen klar, dass die Menschheit die bisherigen großen Krisen verschwendet habe. "Wir haben aber noch eine Trumpfkarte", so Landeshauptfrau Burgstaller.

Kinder als "Trumpfkarte"

"Unsere Kinder sind das lebendige Symbol dafür", so Landeshauptfrau Burgstaller weiter. "Die Kinder erinnern uns daran, dass wir nur ihre Treuhänder sind. Sie erinnern uns an unsere Verantwortung für die Zukunft, denn sie sind die Zukunft." Den Kindern komme die Hauptrolle dieser Konferenz zu und sie werden uns in diesen Tagen noch lautstark und eindringlich daran erinnern. "Die Kinder haben ein Recht darauf, dass wir ihnen aufmerksam zuhören und dass wir als Treuhänder ihrer Zukunft in allen Bereichen alles Erdenkliche unternehmen", betonte Landeshauptfrau Burgstaller. n210-51

Franz Neumayr wird den Redaktionen Fotos vom World Commons Forum in Salzburg anbieten.